

Beirat Pattonville - Ende der Bürgerdemokratie!

Bis vor wenigen Wochen gab es in Pattonville ein außergewöhnliches Gremium: Einen in Direktwahl durch die Bevölkerung gewählten „Beirat Pattonville“, der den Zweckverband berät. Im wahrsten Sinne des Wortes wurde in Pattonville „Turnhallendemokratie“ praktiziert. Nach der Kommunalwahl 1999 wurde dieses Gremium geschaffen und arbeitete fünf Jahre sehr erfolgreich.

Nachdem die Grünen bei der Kommunalwahl im Juni 2004 in Pattonville sehr gut abgeschnitten hatten, war es vorbei mit diesem Musterbeispiel direkter Bürgerdemokratie: Der Beirat für diesen Stadtteil wird nun nicht mehr direkt von der Bürgerschaft gewählt, sondern nach Parteienproporz gemäß dem Pattonviller Wahlergebnis besetzt. Allerdings mussten alle Briefwahlstimmen (hoher Anteil!) unberücksichtigt bleiben, da die Briefwähler bei der Kommunalwahl nicht den Ortsteilen zugeordnet werden konnten. So haben es die Gemeinderäte in Remseck und Kornwestheim beschlossen. Als offizielle Begründung für die Abschaffung der direkten Demokratie mussten die angeblich hohen Kosten einer Bürgerwahl (ca. 5000 €) herhalten. Außerdem führten die Stadtverwaltungen ins Feld, dass dem Beirat durch eine Direktwahl eine Bedeutung zukomme, der ihm als beratendes Gremium nicht zustehe.

Auf Remsecker Seite bedeutet dieser Beschluss: Zwei Sitze für die Grünen und je einen für CDU und SPD im Beirat. Um ihr Verhalten zu kaschieren, haben die Grünen einen Sitz an die Freien Wähler abgetreten.

Von Anfang an hat sich die FDP ganz entschieden gegen die Abschaffung der Direktwahl des Pattonviller Beirates durch die Bürgerschaft ausgesprochen. Als Unterstützerortsverband der Bürgerbewegung „Mehr Demokratie“ befürworten wir den Ausbau direktdemokratischer Elemente der Bürgerbeteiligung und nicht deren Abbau. Die (vergleichsweise geringen) Kosten sind ein vorgeschobenes Argument. Auch die angebliche „Überlegitimation“ des Gremiums durch eine Direktwahl halten wir für vorgeschoben. Schließlich wurde der in der letzten Wahlperiode direkt gewählte Beirat von allen Seiten sehr gelobt. Oder ist dieses Lob etwa geheuchelt?

Mit Befremden stellen wir fest, dass gerade die Grünen die Besetzung nach Parteienproporz favorisiert haben. Die Wurzeln dieser Partei in der Bürgerbewegung sind anscheinend vergessen! Sobald auch nur ein Zipfel der Macht lockt, ist diese Partei offensichtlich bereit ihre Grundsätze über den Haufen zu werfen. Das Verhalten der Grünen vor Ort steht in einer Linie mit dem opportunistischen Schwenk des grünen OB-Kandidaten Palmer in Stuttgart oder dem Parteiübertritt der Landtagsabgeordneten Dederer von den Grünen zu den Schwarzen.

Die FDP hat in den letzten Jahren die Arbeit des Beirates nach Kräften unterstützt, da wir in diesem Gremium die Pattonviller Bevölkerung repräsentiert sahen. Wir werden uns auch weiterhin für die Belange der Pattonvillerinnen und Pattonviller einsetzen!